

Papier ist geduldig: Naturschutz muss jetzt folgen

Zur sofortigen Freigabe

Bonn– Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, die Zerstörung unserer natürlichen Umwelt aufzuhalten, ist die einhellige Meinung auf der UN-Naturschutzkonferenz. Doch den Worten aus Bonn fehlt die Kraft, den nötigen Aufbruch für die biologische Vielfalt loszutreten, so IUCN.

“Wir wollten klare Aktionspläne für die Rettung der Natur bis 2010 und darüber hinaus sehen,” sagt IUCN-Generaldirektorin Julia Marton-Lefèvre. “Nach der Konferenz wissen wir um so besser, was zu tun ist, um den Verlust der biologischen Vielfalt zu stoppen. Uns fehlen aber weiterhin die Mittel, das in die Tat umzusetzen.”

Fast 7.000 Teilnehmer aus 191 Ländern nahmen an der bisher größten UN-Naturschutzkonferenz teil. Das Bonner Treffen fand zwei Jahre vor Ablauf der 2010-Frist statt. Bis dahin – so hatten die Regierungen 2002 beschlossen – soll der Verlust der biologischen Vielfalt deutlich gebremst werden. Zudem ist das Ziel, bis 2010 ein System für den Zugang zu genetischen Ressourcen und